



Produktinformation

## Aktuelle Themen

### Thema der Woche

DAX statt Dow? .....	<b>1</b>
Neuemissionen .....	<b>2</b>

## Marktmonitore

Indizes .....	<b>3</b>
Rohstoffe .....	<b>5</b>
Anleihen und Währungen .....	<b>7</b>

## Trading

Marketindex .....	<b>10</b>
Contango/ Backwardation .....	<b>13</b>

## Informationen

Rechtliche Hinweise/ Impressum .....	<b>16</b>
---	-----------



## DAX statt Dow?

2013 könnte der DAX erneut besser abschneiden als der Dow Jones.

Der DAX schickt sich an, nach 2012 auch im laufenden Jahr besser abzuschneiden als der Dow Jones. Für den US-Index

spricht zwar, dass die Republikaner und Demokraten ihren lange schwelenden US-Haushaltsstreit zumindest vorläufig beige-

■ DAX MINI LONG	
WKN/ISIN:	AA6TBB / DE000AA6TBB0
Basiswert:	DAX
Stopp-Loss-Marke:	7.310,00 EUR
Basispreis:	7.210,00 EUR
Hebel:	13,85
Geldkurs:	4,85 EUR
Briefkurs:	4,86 EUR
<small>Stand: 10.01.2013</small>	

legen konnten. Für Verunsicherung sorgt allerdings, dass die US-Staatsschulden die Obergrenze erreicht haben und der Kongress nun die Schuldengrenze bis März anheben muss; ansonsten droht den USA die Zahlungsunfähigkeit. Dass Spekulationen die Runde machen, wonach die Fed ihr Anleihe-Aufkaufprogramm frühzeitig

beenden könnte, beflügelt sicherlich auch nicht den Dow Jones.

### Draghi sei Dank

EZB-Chef Mario Draghi erfreute hingegen auf der Pressekonferenz am Donnerstag die Anleger. Wie erwartet senkte er zwar nicht den Leitzins, doch es kam gut an, dass Draghi derzeit noch kein Ende der Krisenpolitik der Notenbank sehe. „Wir denken jetzt nicht über einen Exit nach“, sagte der oberste europäische Währungshüter. Für heimische Aktien spricht zudem, dass die jüngsten Anleiheemissionen von Italien und Spanien äußerst erfolgreich verliefen – und die Anleiherenditen beider Staaten zuletzt kräftig nachgaben. Ein Zeichen, dass das Vertrauen der Anleger wieder steigt und die Euro-Schuldenkrise nun tatsächlich das Tal der Tränen durchschritten haben könnte.

NEUEMISSIONEN

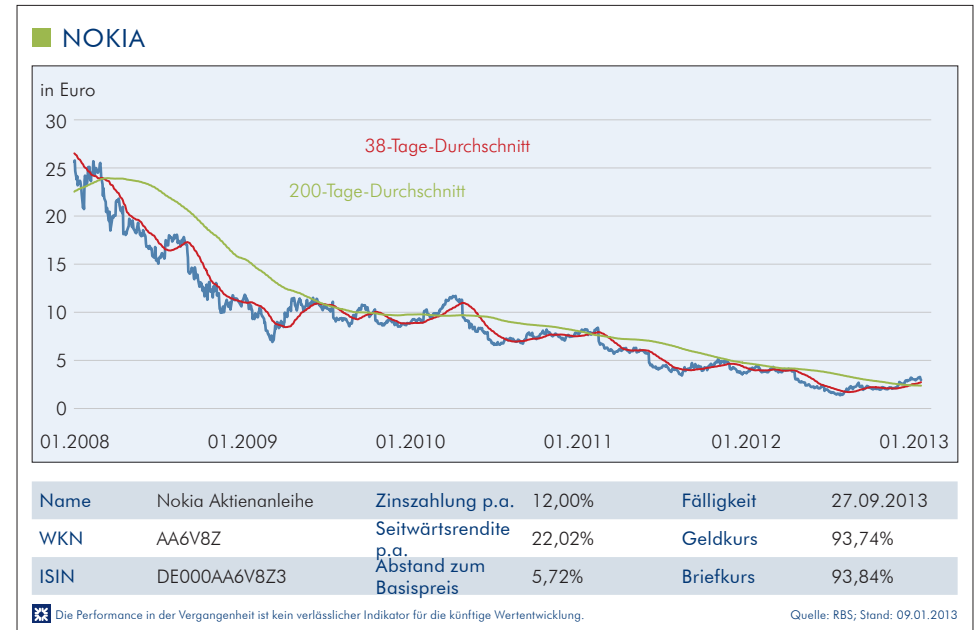
# Nokias Comeback?

Die Aktie des finnischen Mobiltelefon-Herstellers Nokia kannte in den vergangenen Jahren nur eine Richtung – abwärts. Grund: Der einstige Weltmarktführer hatte in der Vergangenheit schlichtweg die wichtigen Entwicklungen verschlafen, hinkte der Konkurrenz also stets hinterher. Lange Zeit sah es sogar so aus, als würde die Aktie in den Penny-Stock-Bereich abrutschen.

### Lumia-Smartphones machen Mut

Zuletzt schnupperte der Kurs jedoch wieder Höhenluft, allein seit Ende November 2012 stieg der Kurs um rund 50 Prozent. Beflügelt haben dürften die Aktie vor allem die neu-

en Lumia-Smartphones, die sowohl technisch als auch optisch durchaus mit den Handys von Samsung und Apple mithalten können. Wie viele Lumia-Handys die Finnen bisher verkauft haben, ist noch zwar noch offen, laut Christian Scheid, Analyst bei Société Générale, haben sich Lumia-Telefone im Weihnachtsgeschäft jedoch weitaus besser verkauft als erwartet. Große Hoffnungen bietet vor allem der chinesische Markt. Immerhin hat es Nokia geschafft, dass das Premium-Smartphone Lumia 920 von China Mobile vertrieben wird. Mut macht zudem, dass Analysten für 2013 wieder einen geringen Vorsteuergewinn erwarten, nach einem voraussichtlichen



Verlust von knapp 2 Milliarden Euro im Jahr 2012. Wie hoch das Minus im vergangenen Jahr tatsächlich ausgefallen ist und wie das

Management die Aussichten einschätzt, erfahren Anleger bei der Vorlage des Zahlenwerks am 24. Januar.



### NEUE AKTIENANLEIHEN AUF NOKIA IM ÜBERBLICK

Name	WKN/ISIN	Abstand zum Basispreis	Seitw�rtsrendite p.a.	Zinszahlung p.a.	Fälligkeit	Geldkurs	Briefkurs
Nokia Aktienleihe	AA6V81 / DE000AA6V812	26,42%	11,47%	8,00%	27.09.2013	97,57%	97,67%
Nokia Aktienleihe	AA6V80 / DE000AA6V804	16,39%	16,08%	10,00%	27.09.2013	95,89%	95,99%
Nokia Aktienleihe	AA6V8Y / DE000AA6V8Y6	29,77%	9,94%	6,00%	31.12.2013	96,23%	96,33%
Nokia Aktienleihe	AA6V8V / DE000AA6V8V2	6,35%	17,99%	12,00%	31.12.2013	94,39%	94,49%

\* Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: RBS; Stand: 09.01.2013



INDIZES

# Das Ende der Tragödie?

Weshalb Griechenland das Schlimmste überstanden haben könnte.

Vom Hoch aus dem Jahr 2007 ist der griechische ASE 20 Index noch weit entfernt. Richtig ist auch, dass Athen immer noch zahlreiche offene Baustellen hat. Fakt ist aber auch, dass Griechenland bereits viele Reformen auf den Weg gebracht hat und daher auch der Verbleib im Euroraum einstweilen gesichert scheint. Dass die Reformen greifen, zeigt sich auch beim Defizit, das 2012 geringer ausgefallen ist als ursprünglich geplant. Auch der Wirtschaftsmotor könnte langsam, aber sicher

wieder seine Drehzahl erhöhen. Zwar wird Griechenlands Wirtschaft 2013 bereits im sechsten Jahr hintereinander schrumpfen, ab dem zweiten Halbjahr rechnen Experten jedoch mit einer langsamen Erholung.

### Kein Selbstläufer

Nicht auszuschließende Neuwahlen und soziale Unruhen könnten den Index aber auch jederzeit wieder in die Knie zwingen. Daher sollten nur Risikofreudige mit dem Gedanken eines Engagements spielen.

## FTSE/ASE 20 Index: Abwärtstrend gestoppt?

Warum eigentlich nicht mal auf die Aktien schauen statt immer nur auf die Schulden? In Athen könnte es sich bald sogar wieder lohnen. Der FTSE ASE20 Index jedenfalls hat sich aus dem tiefen, tiefen Tal wieder etwas befreit und könnte nun das Schlimmste überstanden haben.

ne Hopser zeigt sich doch – nach der jahrelangen Abwärtsbewegung eine Wohltat. Dabei ist eigentlich nur festzustellen, dass das griechische Aktienmarktbarometer endlich aus seinem Abwärtstrend ausgebrochen ist. Eine riesige Aufwärtsbewegung hat er allerdings noch nicht eingeläutet. Schafft er aber noch über seinen gleitenden Durchschnitt ein Kaufsignal, könnte der Index durchaus noch Luft nach oben haben.

**Chancen scheinen zu überwiegen**  
Die Luft reicht zwar noch nicht für große Sprünge, aber der eine oder andere klei-

■ FTSE/ASE 20 INDEX



<b>Name</b>	Griechenland ASE 20 Index Open End Zertifikat	<b>Basiswert</b>	FTSE/ASE 20 Index	<b>Fälligkeit</b>	Open end
<b>WKN</b>	ABN2B1	<b>Kurs des Basiswerts</b>	336,00 EUR	<b>Geldkurs</b>	3,32 EUR
<b>ISIN</b>	NL0000414035	<b>Bezugsverhältnis</b>	100:1	<b>Briefkurs</b>	3,35 EUR

⚠ Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: RBS; Stand: 10.01.2013

## INDIZES

## Blick auf Indizes

Das neue Jahr startete an der Börse so wie das alte aufhörte – mit steigenden Kursen. Zwar gerieten die Aktien wohl vor allem aufgrund der Befürchtung, die US-Notenbank Fed könnte ihr Anleihe-Aufkaufprogramm früher beenden als gedacht, etwas unter Druck, seit Jahresbeginn liegt das Gros der westlichen Indizes dennoch im Plus. So machte etwa der DAX rund 1,5 Prozent an Boden gut, während der EuroStoxx 50 um gut 2 und der S&P 500 etwa 2,5 Prozent zulegten. Rückenwind erhielten die Kurse sicherlich vom – zumindest vorläufig – beendeten US-Haushaltsstreit. Die Gefahr, dass die USA somit in die Rezession schlittern, ist daher erst einmal perdu. Aber auch einige gute Konjunkturdaten wie etwa der US-Arbeitsmarktbericht dürften die Kurse rund um den Globus beflügelt haben.

**Polnische Aktien tanzen aus der Reihe.** Bergauf ging es auch mit den Aktien in den aufstrebenden Schwellenstaaten – allen voran in Südamerika und China. Sehen lassen kann sich aber auch die Performance des russischen RDX, der wohl vor allem vom zuletzt robusten Ölpreis – er stieg auf Monatszeit um über 5 Prozent – beflügelt wurde. Unter Druck geriet indes der polnische WIG 20 - und dies, obwohl die Notenbank Mitte der Woche den Leitzins um 25 Basispunkte auf jetzt 4,0 Prozent senkte.

## INDUSTRIELÄNDER

Name	Land	Indexstand	Veränderung zum Vormonat in %	Performance seit Jahresanfang in %	Fünf-Jahres-Performance in %	Open End Zertifikate WKN
DAX	Deutschland	7.719,33	2,50	1,40	0,08	543741
TecDAX	Deutschland	877,44	5,50	5,96	0,89	768918
EURO STOXX 50	Euroland	2.698,50	3,95	2,37	-36,32	543745
FTSE	Großbritannien	6.099,44	3,00	3,42	-1,98	ABN400
ATX	Österreich	2.480,72	6,39	3,31	-40,40	687189
SMI	Schweiz	7.152,89	3,01	4,84	-13,72	543746
Dow Jones	USA	13.390,51	1,68	2,19	4,18	543743
S&P 500	USA	1.461,02	2,99	2,44	2,86	559132
Nasdaq 100	USA	2.727,65	3,02	2,51	39,62	543744
Nikkei 225	Japan	10.652,64	11,74	2,48	-25,96	609820

Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: Bloomberg; Stand: 10.01.2013

## SCHWELLENLÄNDER

Name	Land	Indexstand	Veränderung zum Vormonat in %	Performance seit Jahresanfang in %	Fünf-Jahres-Performance in %	Open End Zertifikate WKN
CECE Index	Osteuropa	1.888,38	5,44	0,23	-29,09	ABNOEW
WIG20 Index	Polen	2.574,82	3,97	-0,32	-20,93	393750
RDX Index	Russland	1.518,52	4,66	3,16	-29,08	852670
Latibex Top Index	Lateinamerika	4.653,20	2,86	4,75	-4,85	ABN3T8
Bovespa Index	Brasilien	61.578,58	3,93	1,03	-3,05	ABN176
Hang Seng Index	Hongkong	23.354,31	4,84	3,08	-14,24	571860
Hang Seng China Enterprises Index	China	11.931,47	8,53	4,33	-25,56	685964
MSCI Taiwan Index	Taiwan	280,48	1,94	1,39	-10,27	325999
Kospi 200 Index	Südkorea	264,95	2,29	0,39	15,46	571515
Nifty 50 Index	Indien	5.954,25	0,77	0,83	-3,29	256685
SET 50 Index	Thailand	952,78	5,20	0,78	64,21	330670
LQ45 Index	Indonesien	731,93	0,04	-0,42	18,82	ABN1NH
S&P Africa 40 Index	Afrika	318,25	1,91	1,69	12,77	AA0ZBW
FTSE/JSE Top 40 Index	Südafrika	35.701,44	4,77	2,60	41,11	256688

Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: Bloomberg; Stand: 10.01.2013



ROHSTOFFMONITOR

# Goldige Aussichten

Expansive Geldpolitik könnte Gold auch 2013 beflügeln.

Goldanleger erwischten keinen guten Start ins neue Jahr. Schließlich büßte der Kurs des Edelmetalls seit Jahresbeginn rund 1 Prozent an Wert ein. Belastet haben dürften den Kurs vor allem die jüngsten Spekulationen, wonach die Fed ihre milliardenschweren Anleihekäufe früher einstellen könnte als bisher angenommen.

### 2.000 US-Dollar sind möglich

Noch fluten die US-Notenbank und zahlreiche weitere westliche Zentralbanken die

Märkte jedoch weiterhin mit frischem Geld und kaufen Staatsanleihen im großen Stil auf. Die Renditen am Rentenmarkt werden also nach wie vor künstlich niedrig gehalten. Zudem beflügelt die expansive Geldpolitik die Inflationsangst, wovon der Goldpreis profitieren könnte. „Auch im neuen Jahr bleibt das gelbe Metall der sichere Hafen und könnte die 2.000-Dollar-Marke sogar überschreiten“, prognostiziert daher Martin Siegel, Edelmetallexperte von Stabilitas.

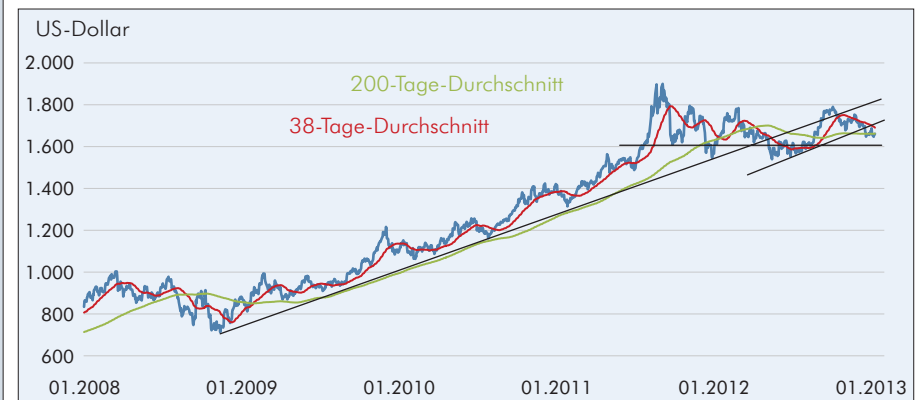
## Gold: Kein Grund zur Panik

Eigentlich hat es ja immer Spaß gemacht, den Gold-Chart anzusehen – wenn man denn Gold hatte oder anderweitig darin investiert war. Das hat sich etwas geändert: Das charttechnische Bild hat sich etwas eingetrübt, aus der mustergültigen Aufwärtsbewegung wurde ein schrilles Schwanken mit Seitwärtstendenz. Zwischenzeitlich sah es sogar so aus, als wollte das Metall richtig hintenüber kippen. Diese Gefahr scheint zunächst gebannt.

### Recht gut unterstützt

Zwar ist das letzte Aufbäumen des Edelmetallkurses auch wieder an der Hürde von 1.800 US-Dollar zum Stehen gekommen, die 1.600er-Marke hat sich aber nach unten auch ziemlich festgefressen, sodass selbst der Durchrutscher aus dem kurzen Aufwärtskanal nicht unbedingt weiter abwärts führen muss. Nach oben wäre allerdings derzeit wohl wieder bei 1.800 US-Dollar Schluss.

### ■ GOLD



Name	Gold MINI Long	Basiswert	Gold	Hebel	12,74
WKN	AA44X0	Stop-Loss-Marke	1.559,00 USD	Geldkurs	9,83 EUR
ISIN	DE000AA44X09	Basispreis	1.531,68 USD	Briefkurs	9,85 EUR

Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: RBS; Stand: 10.01.2013

## ROHSTOFFMONITOR

# Blick auf Rohstoffe

Einige gute Konjunkturdaten, Fortschritte bei der Euro-Staatsschuldenkrise und steigende Aktienkurse – an sich ein Umfeld, in dem auch die Rohstoffpreise zulegen sollten. Dennoch verloren einige Kurse im Vergleich zur Vorwoche teils kräftig an Wert. So gab etwa der Aluminiumpreis trotz guter Zahlen und eines erfreulichen Ausblicks von Alcoa um über 4 Prozent nach, während sich Blei gar um fast 5 Prozent verbilligte. Auch Öl der Sorte Brent verlor wieder etwas an Fahrt, wengleich der Kurs im Wochenverlauf noch ein kleines Plus von 0,2 Prozent verzeichnet. Unter Druck geriet der Preis zuletzt wohl vor allem aufgrund der Prognose der US-Energiebehörde EIA. Demnach erwarten die Experten für 2013 nur noch einen durchschnittlichen Ölpreis von 105 Dollar je Barrel, nach einem Durchschnittspreis von 112 Dollar 2012. Für 2014 prognostizieren die Analysten sogar nur noch einen durchschnittlichen Preis von 99 Dollar.

**Verlierer überwiegen.** Auch am Agrargütermarkt gerieten zahlreiche Kurse unter Druck. Zu den wenigen Gewinnern zählte der Maiskurs, der im Wochenverlauf um gut 1 Prozent zulegen konnte. Möglicher Grund: In den USA sind die Vorräte auf den tiefsten Stand seit 9 Jahren gesunken.

## ENERGIE & METALLE

Name	Index/Fälligkeit des Futures	Stand des Index oder Futures	Veränderung zum Vormonat in %	Performance seit Jahresanfang in %	Fünf-Jahres-Veränderung in %	Open End Zertifikate WKN
Rogers Int. Commodity Index	TR Index	3.714,54	1,12	0,39	-16,60	ABN4JE
Rogers Int. Energy	TR Index	803,35	6,30	1,22	-37,65	ABN08Q
IPE Brent Crude Oil	Feb 13	112,34	4,67	1,11	21,82	256678
NYMEX Natural Gas	Feb 13	3,14	-9,31	-6,36	-62,01	ABN4L1
Rogers Int. Metals	TR Index	2.607,48	-1,52	1,27	14,76	ABN08P
Aluminium	Jan 13	2.042,50	-2,28	-0,20	-16,50	ABNOGJ
Blei	Jan 13	2.299,75	4,50	-0,68	-11,31	ABNOJV
Kupfer	Jan 13	8.048,75	0,42	1,72	11,69	ABNOGK
Rogers Int. Precious Metals	TR Index	2.509,35	-4,13	0,83	63,85	—
Gold	Kasse	1.660,31	-3,07	-0,90	85,86	859341
Silber	Kasse	30,42	-8,54	0,25	88,53	163575
Platin	Kasse	1.606,61	-1,07	4,38	3,45	163574

Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: Bloomberg; Stand: 10.01.2013

## AGRAR

Name	Index/Fälligkeit des Futures	Stand des Index oder Futures	Veränderung zum Vormonat in %	Performance seit Jahresanfang in %	Fünf-Jahres-Veränderung in %	Open End Zertifikate WKN
Baumwolle	Mrz 13	74,55	1,57	-0,79	11,34	ABN3KT
Kaffee	Mrz 13	148,90	7,82	3,55	8,96	ABNOCD
Kakao	Mrz 13	1.426,00	-12,03	-0,63	28,01	ABNOCF
Lebendrind (Live Cattle)	Feb 13	131,58	4,76	1,29	41,17	ABN4HK
Mais	Mrz 13	696,25	-4,20	-0,29	46,58	ABN3KU
Orangensaft	Jan 13	110,05	-11,64	-5,17	-17,57	ABN1L9
Raps Rapeseed	Feb 13	465,75	-2,31	2,08	6,70	ABN1J6
Reis	Jan 13	15,04	-2,65	1,21	4,81	AAOWT4
Rogers Int. Agriculture	TR Index	1.152,05	-3,61	-1,21	-15,32	ABN08N
Sojabohnen	Jan 13	1.417,75	-3,87	-0,07	13,97	ABN2B0
Weizen	Mrz 13	750,50	-9,88	-3,53	-14,96	ABNOCC
Zucker	Mrz 13	18,81	0,27	-3,59	65,14	ABNOCE

Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: Bloomberg; Stand: 10.01.2013



ANLEIHE- & WÄHRUNGSMONITOR

## Zu geringe Rendite?

Chancen auf höhere Erträge könnten Bund Future belasten.

Nach Gründen, weshalb der Bund Future seit Jahresbeginn unter Druck geraten ist, muss nicht lange gesucht werden. Zum einen scheinen heimische Staatspapiere auf dem aktuellen Renditeniveau schlichtweg ausgereizt. Zum anderen mehren sich die Anzeichen, dass die Euro-Staatschuldenkrise nun tatsächlich das Schlimmste überstanden haben könnte und daher höher verzinsliche Anleihen aus der Peripherie des Währungsraums verstärkt auf dem Radar der Anleger auftauchen könnten.

### Bund könnte unter Druck geraten

Da einige der jüngst veröffentlichten Konjunkturindikatoren – etwa das kräftige Exportplus Chinas – besser ausgefallen sind als angenommen, könnten Anleger zudem darüber nachdenken, ob sie ihre niedrig verzinslichen Bundesanleihen nicht in höher rentierliche Anlagen wie etwa Aktien umschichten – zumal auch das Zahlenwerk des US-Aluminiumkonzerns Alcoa, der traditionell die Berichtssaison eröffnet, positiv überraschen konnte.

## Bund Future: Bullen haben es schwer

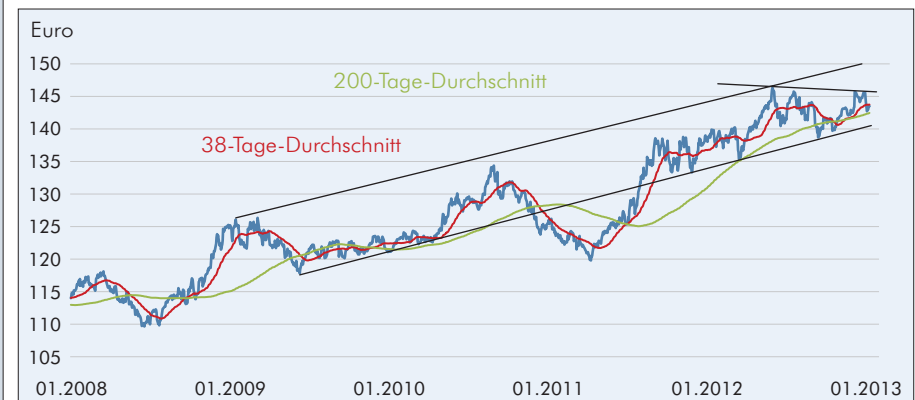
Der Bund Future hat sich in den vergangenen Jahren äußerst robust präsentiert. Aufwärts, aufwärts, aufwärts – höchstens eine kleine Delle 2011 gönnte er sich. Seit Mitte des vergangenen Jahres ist hier aber ein wenig der Wurm drin.

### Kursdelle nicht auszuschließen

Die neuen Tops liegen auf oder unter den vorhergehenden, zuletzt riss das heimische Anleihebarometer sogar die psychologisch

wichtige 38-Tage-Linie. Die 200-Tage-Linie erhält jedoch noch die Hoffnung aufrecht, dass der Bund wieder nach oben drehen könnte. Sollte aber auch diese Linie fallen, sieht es aus charttechnischer Sicht nicht mehr so gut aus. Dann könnte der Bund Future auch weiter nach unten rauschen. Die langfristige Aufwärtslinie wäre zwar ein möglicher Haltepunkt. Hält aber auch diese Marke nicht, gäbe es wohl noch viel Luft nach unten.

### ■ BUND FUTURE



Name	BUND Future MINI Short	Basiswert	Bund Future	Hebel	13,64
WKN	RBS8QT	Stop-Loss-Marke	150,98 EUR	Geldkurs	10,67 EUR
ISIN	DE000RBS8QT5	Basispreis	154,01 EUR	Briefkurs	10,68 EUR

Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: RBS; Stand: 10.01.2013

ANLEIHE- & WÄHRUNGSMONITOR

# Blick auf Anleihen und Währungen

Der Euro legte keinen guten Start ins neue Jahr hin – zumindest nicht zum US-Dollar. Beflügelt haben dürfte den Greenback wohl vor allem, dass die USA in letzter Sekunde die Fiskalklippe umschiffen konnten. In den vergangenen Tagen wertete die Gemeinschaftswährung zum Dollar jedoch wieder kräftig auf. Scheinbar überwiegt bei Investoren nun wieder die Zuversicht, dass sich die Lage rund um die europäische Schuldenkrise weiter entspannen dürfte. Nahrung erhielt diese Hoffnung auch durch die jüngsten Anleiheemissionen von Spanien und Italien, die weitaus besser verlaufen sind als ursprünglich angenommen. Der Japanische Yen setzt derweil seinen Abwärtstrend zum Euro und zum Dollar fort. Vor allem der neugewählte Regierungschef Abe setzt derzeit alles daran, den Yen weiter zu schwächen, um somit der Wirtschaft und den exportlastigen japanischen Unternehmen den Rücken zu stärken.

**Bonds unter Druck.** Die gestiegene Risikofreude der Anleger machte seit Jahresbeginn vermeintlich sicheren Anleihen zu schaffen – sowohl diesseits als auch jenseits des Atlantiks, wobei vor allem langlaufende US-Papier kräftig unter Druck geraten sind. So verlor der T-Bond Future rund 4 Prozent an Wert.

## WÄHRUNGEN

Name	Währungs-paar	Wechsel-kurs	Veränderung zum Vormonat in %	Performance seit Jahresanfang in %	Fünf-Jahres-Veränderung in %	Aktueller Zinssatz in %	Open End Zertifikate WKN
Euro						0,03	918565
US-Dollar	EUR/USD	1,3065	0,96	-0,97	-11,75	0,16	918729
Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8159	1,36	0,50	8,10	0,48	918604
Schweizer Franken	EUR/CHF	1,2089	0,07	0,10	-25,98	-0,01	918741
Japanischer Yen	EUR/JPY	115,2300	8,12	0,67	-28,82	0,09	—
Australischer Dollar	EUR/AUD	1,2367	0,23	-2,56	-25,19	3,01	918740
Neuseeländischer Dollar	EUR/NZD	1,5534	0,22	-2,43	-17,63	2,50	ABN2AG
Norwegische Krone	EUR/NOK	7,3116	-0,36	-0,42	-6,50	1,46	918624
Polnischer Zloty	EUR/PLN	4,0782	-0,74	-0,02	13,67	4,00	918707
Tschechische Krone	EUR/CZK	25,7050	1,73	2,43	-0,80	0,19	ABN2AF
Ungarischer Forint	EUR/HUF	290,1800	2,39	-0,40	14,61	5,28	918607
Russischer Rubel	EUR/RUB	39,6516	-0,22	-1,48	9,98	5,71	AA0CUT
Bulgarischer Lew	EUR/BGN	1,9559	0,00	0,06	0,01	0,07	AA0CUU
Türkische Lira	EUR/TRY	2,3198	0,19	-1,42	36,14	5,43	918722
Kanadischer Dollar	EUR/CAD	1,2884	0,93	-1,61	-13,85	0,96	ABN2AE
Mexikanischer Peso	EUR/MXN	16,5677	-0,05	-2,32	2,36	4,48	ABN401
Brasilianischer Real	EUR/BRL	2,6640	-0,91	-1,60	2,71	6,90	AA01E9
Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	11,2160	-0,04	0,52	10,98	5,04	918556

\* Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: Bloomberg; Stand: 10.01.2013

## ANLEIHEN

Name	Futurekontrakt	Stand des Futures	Veränderung zum Vormonat in %	Performance seit Jahresanfang in %	Fünf-Jahres-Veränderung in %	Anleihe-rendite in %*
Deutsche Staatsanleihen	Bund Future Kontrakt	143,57	-1,39	-1,42	24,54	1,49
Deutsche Staatsanleihen	Buxl Future Kontrakt	132,34	-2,09	-3,36	43,91	2,37
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Federal Bond Kontrakt	150,72	-0,84	-0,64	20,31	0,57
US-Staatsanleihen	T-Note Future Kontrakt	131,95	-1,61	-0,62	14,93	1,87
US-Staatsanleihen	T-Bond Future Kontrakt	145,28	-3,83	-1,50	23,71	3,07
Japanische Staatsanleihen	JGB Future Kontrakt	143,53	-1,12	-0,08	4,00	0,83

\* Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

\* Rendite zehnjähriger Staatsanleihen (beim T-Bond Future Kontrakt 30-jähriger Staatsanleihen); Quelle: Bloomberg; Stand: 10.01.2013



**B2MS**

Eintritt frei!

# BörsenTAG Dresden

## Die Anlegermesse



Samstag, 19. Januar, Kongresszentrum Dresden  
rund 100 Aussteller, über 60 Referenten,  
alles rund um das Thema Geldanlage

“Für mein Geld investiere  
ich gern ein paar Minuten.”

Besuchen Sie den Vortrag von Herbert Wüstefeld (RBS):  
“Gold - Atempause oder Trendwende?” (13:45 Uhr, Saal 3)



[www.Boersentag-Dresden.de](http://www.Boersentag-Dresden.de)

Tel. 0351 / 4 66 76 44



## MARKETINDEX TRADINGTAGEBUCH

## Ein Short am frühen Morgen

Das neue Börsenjahr hätte nicht besser starten können – der DAX legte gleich am ersten Handelstag massiv zu und flirtete mit der 7.800-Punkte-Marke. Bis zum Allzeithoch sind es damit nur noch rund 350 Zähler. Hand aufs Herz: Wer hätte damit noch vor ein paar Monaten gerechnet? Der nachfolgende Beitrag beschreibt einen Short-Trade, den ich kürzlich beim X-DAX durchgeführt habe.

Wir schreiben den 7. Januar, es ist Montag. Nachdem ich in den ersten Handelstagen keine Trades durchgeführt

hatte, um etwas auszuspannen, war ich wieder hochmotiviert, das neue Börsenjahr mit einem ersten Trade zu begrüßen. Wie immer hatte ich mir die wichtigsten Charts in Ruhe vor der Börsenöffnung durchgeschaut und analysiert, um interessante Ein- und Ausstiegsszonen zu identifizieren. Im Visier stand wieder einmal der X-DAX, der am Vortag aufgrund der ausgebliebenen Überraschung bei den US-Jobdaten in der engen Handelsspanne zwischen 7.787 und 7.725 Punkten gehandelt wurde.



Auf der Oberseite war in den Tagen zuvor mehrmals die Zone im Bereich der 7.800-Punkte-Marke angesteuert, aber nicht überwunden worden – ein klarer Widerstand also. Auf der Unterseite waren bei 7.750 Punkten (Fibonacci-Retracement) sowie 7.730 Zählern (letztes Tief) wichtige Unterstützungslevels zu finden. Angesichts der Gesamtlage stufte ich das Bullen- und Bärenszenario gleich wahrscheinlich ein. Daher wollte ich erst die Eröffnung abwarten, um dann erste Hinweise auf eine mögliche Tendenz zu erhalten.

### Eröffnung mit Downgap

Der Blick auf den Chart um 8 Uhr offenbarte, dass der X-DAX mit einem Abschlag gegenüber dem Vortagesschlusskurs (grüne Linie) in die neue Woche startete. Das Interessante an Kurslücken ist, dass sie gute Ansätze für Long- beziehungsweise Short-Einstiege bieten. In diesem Falle lautete die Frage aller Fragen: Läuft der X-DAX bis zum Schlusskurs des Vortags und schließt diese Lücke, um dann wieder nach unten abzdrehen? Das wäre ein klassisches Setup für einen risikoarmen Short-Einstieg, vor allem

## NADINE VON MALEK



Nadine von Malek hat einen Magister in Germanistik und Anglistik. Nach dem Studium absolvierte sie ein Volontariat zur Redakteurin bei dem Magazin TRADERS'. Hier sammelte sie erste Erfahrungen im Trading. Seit 2010 arbeitet sie dort fest als Redakteurin.

wenn die Widerstandszone (rote Linie im Chart) nicht mehr weit entfernt ist. Um

8:37 Uhr notierte der X-DAX bei 7.773 Punkten und damit nur noch 2 Punkte unterhalb des Vortagesschlusskurses. Jetzt musste nur noch ein klares Reversal her und mein Short-Trade könnte beginnen, so mein Plan. Als Stopp käme das Vortageshoch bei 7.787 Zählern infrage, als Ziel die 7.750er- beziehungsweise 7.730er-Zone. Als Einstiegs-Trigger diente das Tief der aktuellen 5-Minuten-Kerze, welches bei 7.768 Punkten lag. Das potenzielle Chance-Risiko-Verhältnis für diesen Trade lag demnach bei 2. Ich platzierte die Order, die um 8:47 Uhr ausgeführt wurde.

### Volltreffer!

Bereits um 9:11 Uhr erreichte der Leitindex die 7.751er-Marke, sodass mein erstes Kursziel nahezu erreicht worden war. Um die Short-Position nicht mehr ins Minus laufen zu lassen, senkte ich den Absicherungsstopp auf den Einstandskurs. Damit war ich risikotechnisch aus dem Schneider – immer wieder ein gutes Gefühl. Jetzt ging es nur noch darum, den Buchgewinn in einen realen zu verwandeln. Meine Analyse sah für den Handelstag wie eingangs erwähnt die Zone bei 7.730 Punkten als Hauptziel auf der Unterseite vor. Was ich wenig später auf dem Bildschirm sah, gefiel mir jedoch herzlich wenig: Der X-DAX prallte nach oben ab und kam meinem Stopp bedrohlich

nahe. War es das also? Wird mein eigentliches Kursziel gar nicht erreicht werden? Sollte ich schnell raus und einen kleinen Gewinn mitnehmen, anstatt abzuwarten? Kurzum: Ich wurde nervös. Als der X-DAX in den Folgeminuten erneut nach unten drehte und wieder an die 7.750er-Unterstützungszone heranlief, stellte ich die Position ohne langes Nachdenken glatt. Der Gewinn der Short-Transaktion lag immerhin bei 16 Punkten, also war ich zufrieden, den Trade noch „gerettet“ zu haben.

### Fehltrade trotz Gewinn

Ein letzter Blick auf den Chart zeigt, dass mein manueller Ausstieg alles andere als glücklich, geschweige denn korrekt war – er war schlichtweg verfrüht. Die Angst vor dem Verlust des Buchgewinns ließ mich meinen Plan über Bord werfen. Dabei hätte der Leitindex wenig später mein eigentliches Kursziel für diesen Trade erreicht. Anstatt eines kleinen Gewinns von 16 Punkten läge mein Gewinn also bei rund 40 Punkten. Aus dieser Perspektive ist der Trade trotz eines Profits eindeutig als Fehltrade zu werten. Um in Zukunft Fehler dieser Art zu vermeiden und meine Ergebnisse verbessern zu können, muss jeder Trade im Trading-Tagebuch samt Chart und allen relevanten Parametern schriftlich festgehalten werden. Genau das tat ich dann auch. Happy New Year!

BUILDING TOMORROW

## marketindex – einfach schnell handeln

### marketindex CFDs

#### CFDs traden mit marketindex:

- keine Mindestzahlung, keine Nachschusspflicht
- sekundenschnelle Long- und Short-Positionen
- Indizes, Devisen, Rohstoffe, Anleihen
- überproportionale Chancen und Risiken bei Hebeleinsatz
- Verlustrisiko bei falscher Markteinschätzung

#### Einfach schnell informieren:

Online [www.marketindex.de](http://www.marketindex.de)

E-Mail [marketindex.de@rbs.com](mailto:marketindex.de@rbs.com)

Telefon +49 (0) 1802 - 111 888  
(0,06 EUR/Anruf)



Produktinformation



Der Handel über marketindex zählt zu den riskantesten Anlageformen am Finanzmarkt und ist nur für aktive Anleger mit ausreichenden Erfahrungen und Kenntnissen im Handel mit Derivaten geeignet, die das Risiko eines Totalverlustes des von ihnen eingesetzten Kapitals verkraften können. © The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten. The Royal Bank of Scotland plc handelt in bestimmten Jurisdiktionen als rechtsgeschäftlicher Vertreter der RBS N.V.

# Ihr Gutschein ...

für das monatliche Magazin „Märkte & Zertifikate“



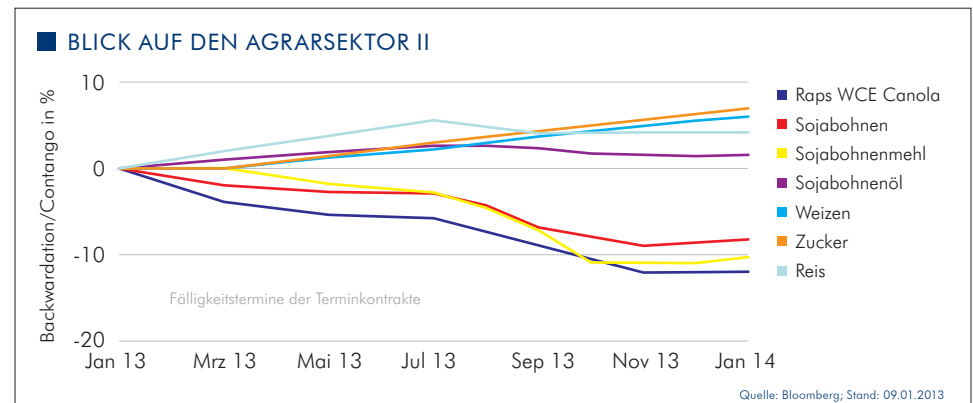
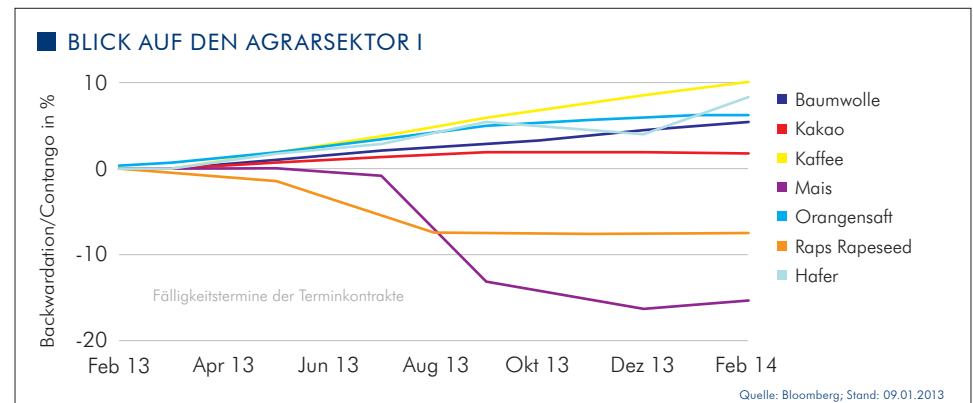
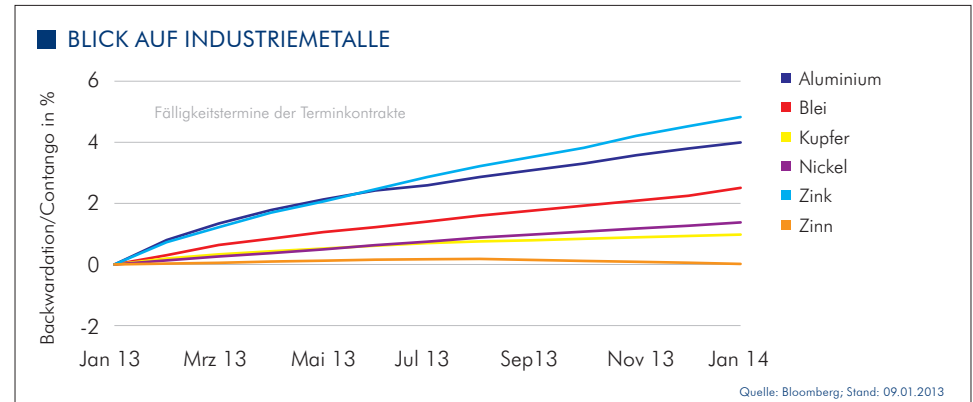


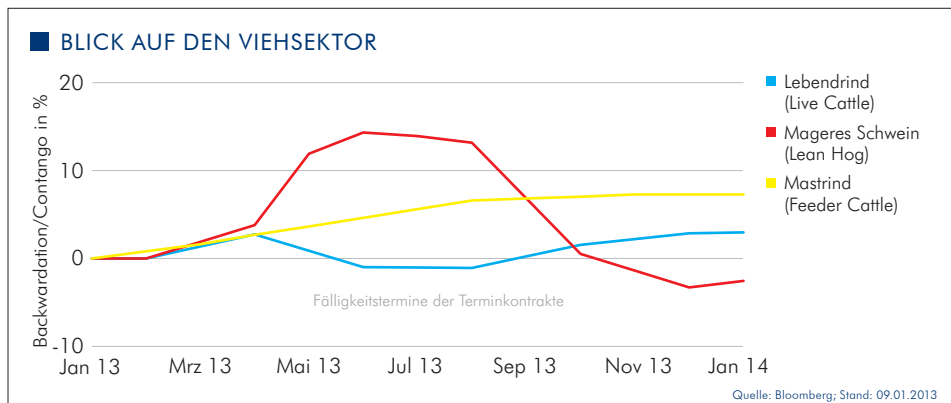
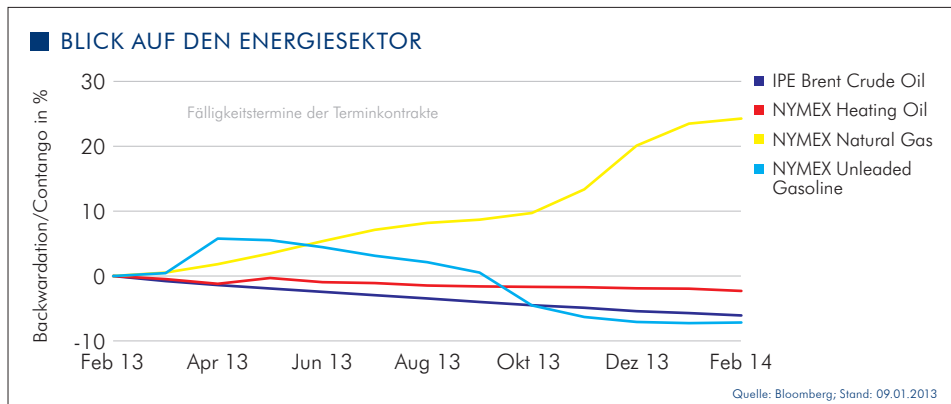
CONTANGO / BACKWARDATION

# Blick auf die Terminstruktur verschiedener Rohstoffe

Die meisten Rohstoffe lassen sich nicht einfach physisch erwerben und lagern. Man denke etwa an Agrargüter, Öl oder Gas. Dennoch haben Anleger die Möglichkeit, an der Wertentwicklung von Rohstoffen zu partizipieren. So können Investoren über Terminkontrakte in Industriemetalle, Energieträger und Agrarprodukte investieren. Diesen im Fachjargon so genannten „Futures“ entsprechen Verpflichtungen zur Rohstofflieferung bei Fälligkeit. Ein Future ist also das Recht, eine bestimmte Menge an Rohstoffen am Laufzeitende zu einem heute an der Terminbörse gehandelten Preis zu kaufen oder zu verkaufen.

Die heutigen Rohstoffbörsen werden übrigens von den USA und Großbritannien dominiert, wobei jede Börse bestimmte Produktschwerpunkte wie etwa Metalle oder Agrarrohstoffe hat. Bekannte Handelsplätze sind: Chicago Board of Trade (CBOT), Chicago Mercantile Exchange (CME), New York Board of Trade (NYBOT), New York Mercantile Exchange (NYMEX) und London Metal Exchange (LME). Endet die Laufzeit des Futures, muss der Verkäufer die Ware liefern, und im Gegenzug muss der Käufer die Ware annehmen. Da Investoren in der Regel nicht an der tatsächlichen Lieferung des jeweiligen





dass der länger laufende Future einen niedrigeren Preis aufweist als der kürzer laufende Future. Bleibt der für die Zukunft erwartete Preisrückgang aus, können Investoren, die auf einen steigenden Rohstoffpreis gesetzt haben, einen Gewinn erzielen. Contango bedeutet hingegen, dass der Future mit späterer Fälligkeit über dem Future mit früherer Fälligkeit notiert. Eine solche Situation entsteht, wenn am Markt die Erwartung steigender Preise für den Rohstoff vorherrscht. Die Preissteigerung wird am Futures-Markt vorweggenommen. Wer hier auf einen anziehenden Rohstoffpreis setzt, kann nur verdienen, wenn der Rohstoff noch stärker steigt, als dies der Markt bereits erwartet. Ergo: Ein Contango schmälert die Gewinnchance.

Rohstoffe interessiert sind, verkaufen sie den entsprechenden Future rechtzeitig vor Laufzeitende – und investieren den Erlös direkt in den Future mit der nächstfälligen Laufzeit. Dadurch sparen die Anleger teure Lagerhaltungs- und Transportkosten. In den Preisen der Futures spiegeln sich diese Gebühren sowie Zinsbindungskosten und die Erwartungen der Marktteilnehmer

bezüglich der künftigen Preisentwicklung eines Rohstoffs wider. Anleger, die längerfristig in einzelne Rohstoffe investieren, sollten diese Preisabweichungen der Futures im Blick haben. Der Prozess des Austauschs der Basiswerte wird als „Rollen“ bezeichnet. Dabei wird zwischen Backwardation und Contango unterschieden. Backwardation bedeutet,

#### TERMINKURVEN RICHTIG NUTZEN

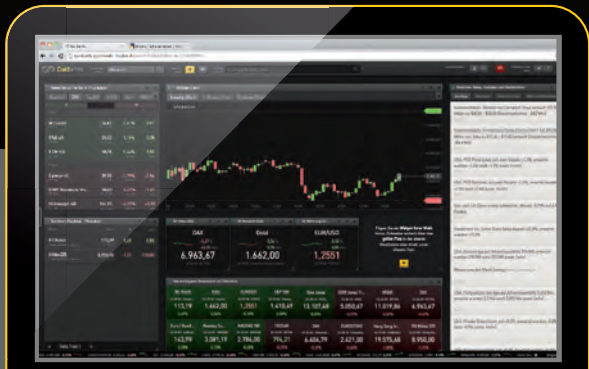
Weist der nächstlänger laufende Future einen deutlich niedrigeren Preis auf als der aktuelle (Backwardation), können sich für Anleger Long-Positionen besonders lohnen. Eine Short-Position kann sich indes vor allem dann bezahlt machen, wenn der Preis des nächsten Kontrakts höher ist als der des aktuellen (Contango).

- 📈 Bei diesen Rohstoffen sollten aufgrund der Terminstruktur Long-Positionen bevorzugt werden: NYMEX Heating Oil, Raps Rapeseed und Sojabohnen
- 📉 Bei diesen Rohstoffen sollten aufgrund der Terminstruktur Short-Positionen präferiert werden: Aluminium, Mastrind und Zink

ICH PRÄSENTIERE IHNEN: DAS ERSTE  
TRADING-TOOL MIT PERSÖNLICHKEIT!



# Guidants



**Persönlich:** Widgets mit Realtime-Push Kursen, Charts & News frei auf Trading-Desktops anordnen

**Schnell:** Widgets verknüpfen und so alle Infos mit nur einem Klick abrufen

**Interaktiv:** Inhalte einfach aus Widgets ziehen und in anderen ablegen!

**Jetzt kostenlos nutzen: [guidants.godmode-trader.de](https://guidants.godmode-trader.de)**

## RECHTLICHE HINWEISE

## Bitte beachten Sie:

Dieser Newsletter der The Royal Bank of Scotland plc („RBS“) Niederlassung Frankfurt ist eine Produktinformation, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland richtet, wie definiert in § 31a Wertpapierhandelsgesetz. Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgendeiner Finanzanlage dar. Dieser Newsletter ist keine Finanzanalyse und unterliegt daher weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen.

Der Erwerb von hierin beschriebenen Wertpapieren kann und sollte ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt enthaltenen Informationen erfolgen. Den allein verbindlichen Wertpapierprospekt erhalten Sie kostenfrei in Deutschland bei der The Royal Bank of Scotland plc Niederlassung Frankfurt, Junghofstraße 22, 60311 Frankfurt am Main, sowie unter [www.rbs.de/markets](http://www.rbs.de/markets). Allein verbindliche Rechtsgrundlage für den Erwerb der RBS Market Access ETFs und der Market Access III Fonds sind der ausführliche und vereinfachte Verkaufsprospekt sowie der letzte Jahresbericht und, wenn anschließend veröffentlicht, der letzte Halbjahresbericht, die Sie bei den zuvor genannten Stellen sowie bei der BNP Paribas Securities Services S.C.A., Niederlassung Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main, kostenfrei erhalten.

Die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch nicht übernehmen.

## Wichtige Information für US-Personen:

Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US-Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

## Emittentenrisiko:

Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere

(mit Ausnahme der RBS Market Access ETFs und der Market Access III Fonds) werden von der The Royal Bank of Scotland plc („RBS“) mit Hauptsitz in Edinburgh, Schottland, oder der The Royal Bank of Scotland N.V. („RBS N.V.“) mit Hauptsitz in Amsterdam, Niederlande, emittiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von der RBS und RBS N.V. emittierten Wertpapiere keiner Einlagensicherung. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das Ausfallrisiko der betreffenden Emittentin. Angaben zum Rating der RBS und der RBS N.V. sind unter [www.rbs.de/markets](http://www.rbs.de/markets) erhältlich.

## marketindex:

marketindex ist eine Internetplattform der RBS für den Handel unverbriefter Derivate. Handelsgeschäfte, die über marketindex durchgeführt werden, sind wegen der spezifischen Merkmale dieser Geschäfte sowie wegen der Eigenheiten des Handelsablaufs über das Internet mit besonderen Risiken verbunden. Der Handel über marketindex zählt zu den riskantesten Anlageformen am Finanzmarkt und ist nur für aktive Privatanleger mit ausreichenden Erfahrungen und Kenntnissen im Handel mit Derivaten geeignet, die das Risiko eines Totalverlusts des von Ihnen eingesetzten Kapitals verkraften können. Weitere Informationen zu marketindex sind unter [www.rbs.de/marketindex](http://www.rbs.de/marketindex) erhältlich.

## Marken:

DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXX<sup>SM</sup>, STOXX 50<sup>SM</sup> und EURO STOXX 50<sup>SM</sup> Index sind Marken der STOXX Limited und/oder Dow Jones & Company, Inc. SMI® ist eine eingetragene Marke der SWX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial Average<sup>SM</sup> ist ein Dienstleistungszeichen von Dow Jones & Company. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei

225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist das ausschließliche Eigentum der Tokyo Stock Exchange. Hang Seng Index<sup>SM</sup> und Hang Seng China Enterprises Index<sup>SM</sup> sind Eigentum von Hang Seng Data Services Limited. KOSPI 200<sup>SM</sup> ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50<sup>SM</sup> ist ein eingetragenes Warenzeichen der Thailand Stock Exchange. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Morgan Stanley Capital Markets. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch die RBS lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50<sup>SM</sup> ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch die RBS lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel.

RBS ist im Vereinigten Königreich durch die Financial Services Authority zugelassen und wird durch diese beaufsichtigt. RBS N.V. wird durch die Niederländische Zentralbank beaufsichtigt und unterliegt im Vereinigten Königreich einer beschränkten Aufsicht durch die Financial Services Authority. Die RBS Market Access SICAV und die Market Access III SICAV unterliegen der Aufsicht der Commission de Surveillance du Secteur Financier in Luxemburg.

© 2012 The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt. Das Logo der The Royal Bank of Scotland, RBS und THE ROYAL BANK OF SCOTLAND sind Marken der The Royal Bank of Scotland Group plc.

## IMPRESSUM

Herausgeber:



The Royal Bank of Scotland plc  
Niederlassung Frankfurt  
Junghofstr. 22  
60311 Frankfurt am Main

Redaktion:  
Kornelia Lindschinger,  
Franz von den Driesch

Gesamtkonzeption:  
excellents GmbH, Carolin Schuberth

Gesamtgestaltung:  
excellents GmbH  
Jörg Runzer, Rüdiger Seibold,  
Bastian Gründler

Lektorat: Egbert Neumüller

Redaktionsschluss: 11. Januar 2013

Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Aboservice: [www.rbs.de/markets](http://www.rbs.de/markets)  
(Dieses Magazin kann kostenlos abonniert werden.)

Informationen zu Zertifikate-Lösungen der RBS plc:  
Internet: [www.rbs.de/markets](http://www.rbs.de/markets)  
E-Mail: [anlageprodukte@rbs.com](mailto:anlageprodukte@rbs.com)  
Telefon: 069 / 26 90 09 00  
Telefax: 069 / 26 90 08 29

Bildnachweise: Thinkstockphotos